



STEINE AUF UNSEREM WEG NACH OSTERN

Eine violette Stoffbahn läuft über die Stufen hin zum Altar in unserer Pfarrkirche; auch in der Kirche Weißenbach ist das so.

Diese Stoffbahn ist zeichenhaft unser Weg nach Ostern; dieser Weg ist mit großen Randsteinen ausgelegt, um ihn als einen Weg kenntlich zu machen.

Auf diesem Weg liegen viele Steine: große, kleine, runde, spitze, flache und kantige, graue oder bunt gemusterte Steine.

Was bedeuten diese Steine?

Sie sind ein Symbol dafür, was meinen Weg nach Ostern schwer macht oder was mich überhaupt hindert, diesen Weg zu gehen.

Sorgen, Probleme, Konflikte, Feindschaften, meine persönlichen Sünden oder auch innere Leere, Mutlosigkeit, ausgebrannt sein, Trauer, die Schwere des Lebens.

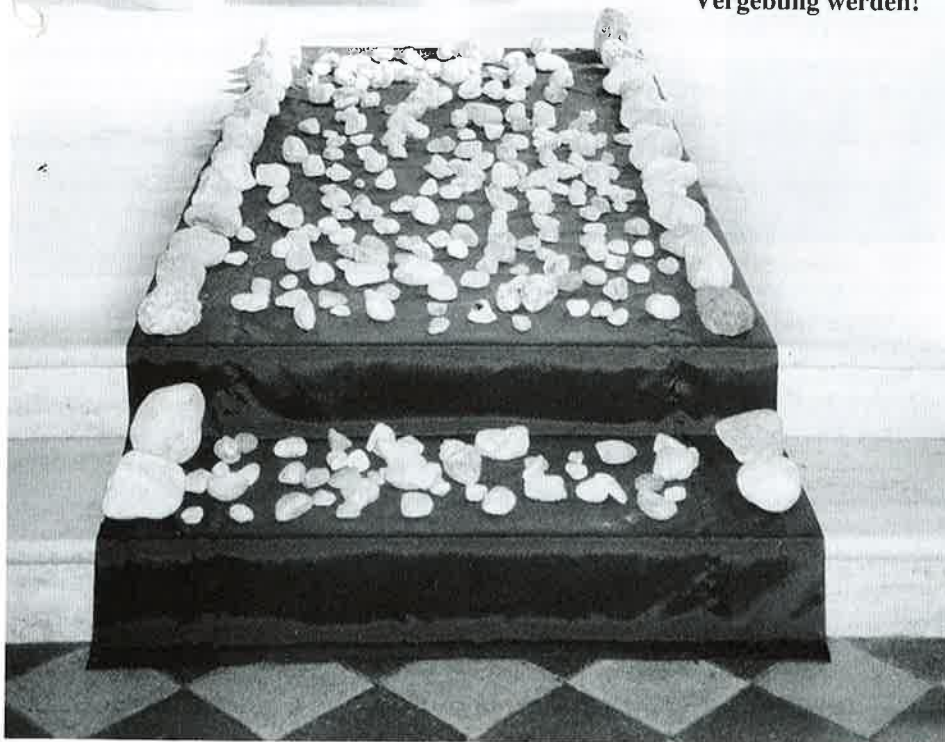
Jeder, der ab dem Sonntag, 1. April 2001, an dem wir unseren Bußgottesdienst feiern, irgendwann werktags, sonntags unsere Kirchen betritt, kann einen Stein auf dem Weg nach Ostern wegnehmen und diesen beim Kirchenausgang in einen Korb unter das große Kreuz legen (in Weißenbach: in einen Korb vor dem Tabernakel), wenn es ihm gelungen ist, ein Hindernis in seinem Leben auf dem Weg nach Ostern auszuräumen.

Jeder kann auch den Stein auswählen, der am besten sein Problem widerspiegelt. Dieser

Weg zum Altar bleibt so bis zu den Kartagen; es wäre wunderschön, wenn es unserer Pfarrgemeinde gelänge, die Hindernisse auf dem Weg zur überschäumenden Osterfreude zu beseitigen. – Was abgestorben ist, wird mit neuem Leben erfüllt.

Ein Stein kann auch schon weggenommen werden, wenn jemand fest entschlossen ist, an eine Problemlösung heranzugehen; das kann aber oft einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen; und manchmal hängt es nicht nur von mir ab, sondern von anderen, ob wir ein Hindernis entfernen können, weil der andere meinen Versuch nicht (noch nicht) annehmen kann oder will.

Feiern Sie unsere Bußgottesdienste mit: Sonntag, 1. April 2001, 8.30 Uhr in Weißenbach, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Liezen. – Es soll ein Fest der Vergebungsbereitschaft und der Vergebung werden!



OSTERN – DER VERLIERER WIRD ZUM SIEGER!

Viele Menschen träumen von Sonne, Wasser, Strand Palmen und Meer. Dies möchten sie das ganze Jahr haben, nicht nur im Urlaub oder auf Reisen.

Mir persönlich bedeutet das wenig. Ich würde den Wechsel der Zeit sehr vermissen.

Ich verbringe meine Zeit lieber in der Spannung, die in den Gegensätzen liegt: Tag und Nacht, Hitze und Kälte, Sonne und Regen, Nebel und klarer Himmel, Saat und Ernte, Arbeit und Freizeit, Werktag und Sonntag, Lärm und Stille, fröhliche Gesellschaft und Alleinsein.

Für mich ist die Zeit nichts Lineares, nicht wie ein langer gerader Strich, der unterteilt ist in Sekunden, Stunden, Tage, Monate und Jahre, von dem ich jeden Tag ein Stück auslöschen muss.

Ich erlebe meine Zeit als einen ständigen Wechsel von oft krassen Gegensätzen.

Auch Jesus redet oft von solchen Gegensätzen, manchmal sind diese sogar paradox, so z.B. wenn er sagt:

„Wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.“ (Mt 16,25)

Wer in dieser Welt immer Sieger sein will, wird zum großen Verlierer, wer jedoch bereit ist, zu verlieren, der wird bei Gott alles gewinnen. In der Sprache der Gegenwart: Der Verlierer dieser Welt gewinnt den Jackpot bei Gott. Was heißt dies?

Wer in diesem Leben nur für sich selbst lebt und alle anderen Menschen aus den Augen verloren hat, ihre Not, ihre Freude, ihre Hilfsbedürftigkeit, dem wird eines Tages das Leben genommen werden, ob er es nun loslassen will oder nicht – der Tod macht hier keine Ausnahme. Wer also in diesem Leben nur klammert und festhalten will, der wird sein Leben dennoch verlieren.

Wer aber bereit ist, in dieser Welt um Gottes oder der Menschen Willen manches loszulassen, sogar zu verlieren, der gewinnt überschäumendes Leben bei Gott.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

An Jesus hat sich sein eigenes Wort erfüllt: er war ein großer Verlierer: er wurde von einem Freund verraten, von Soldaten geschlagen und verhöhnt, von den Führern seines Volkes verleumdet, von Pilatus ungerecht verurteilt, von seinen Freunden im Stich gelassen. Im quälenden Schmerz der Kreuzigung hat er zu zweifeln begonnen: Hat Gott sich von mir abgewandt? Er hat unseren Tod geteilt, mit uns auch das Grab

Doch Gott hat – den Verlierer – zum großen Sieger über Sünde und Tod gemacht; er hat ihn dem Tod entrissen, ihn, der ein Leben lang seinem Willen gefolgt war. Denn Gott ist treu. Am Ende ist nur mehr Jubel. Das ist die Logik Gottes: der Verlierer wird zum Sieger, die Sieger zu Verlierern, denn Jesus, den sie mundtot und und für alle Zeit zum Schweigen bringen wollten: Er lebt, der Tod hat keine Macht mehr über ihn!

Das feiern wir vom Palmsonntag bis zum Ostermontag. Feiern Sie mit uns diese heiligen Tage. Lesen Sie nebenstehend, wie wir in unserer Pfarrkirche den mit Steinen übersäten Weg nach Ostern frei bekommen möchten, alle Scherben entfernen, an denen wir uns immer wieder verletzen. Freuen Sie sich mit allen Mitfeiernden der Osternacht am Osterfeuer im Kirchhof, das alles verbrennen soll, was an uns abgestorben und dürr geworden ist.

Dazu lädt herzlich ein

Ihr Pfarrer

FIRMFEST IN DER PFARRE

Am Samstag, den 28. April 2001, feiern wir in der Pfarre um 15.00 Uhr unser heuriges Firmfest. Abt Bruno Hubl aus Admont wird in Vertretung unseres Bischofs den 67 jungen Damen und Herren, die sich seit Jänner auf das Sakrament vorbereiten, die Firmung mit der Handauflegung und der Salbung mit dem Chrisamöl spenden. Den Festgottesdienst wird der Jugendchor aus Bad Aussee feierlich mitgestalten.

Was bedeuten diese zwei wichtigen Zeichenhandlungen?

HANDAUFLEGUNG

Wenn ich jemanden die Hand auf die Schulter lege, möchte ich ihm zeigen, dass ich zu ihm stehe, dass er mit mir rechnen kann. Im Alten Testament bedeutet das Auflegen der Hände darüber hinaus, den Segen Gottes weiter geben. Im Neuen Testament lesen wir, wie Jesus den Kindern die Hände auflegt und sie segnet. Die Handauflegung durch den Firmspender bei der Firmung will ausdrücken:

- Gott schützt dich
- Gott segnet dich und steht zu dir
- Gott beauftragt dich, als Christ zu leben

SALBUNG MIT DEM CHRISAMÖL

Chrisam ist eine Mischung aus Olivenöl und Balsam und wird am Gründonnerstag vom Bischof

geweiht. Die Salbung ist zunächst ein Zeichen der Heiligung und Kräftigung. So werden Wunden gesalbt, damit sie besser heilen. Schon im Alten Testament wurden Könige, Priester und Propheten gesalbt. Gottes Geist sollte ihnen die Kraft geben, das Volk nach dem Willen Gottes zu führen. Die Salbung bei der Firmung macht deutlich, dass die erste Salbung zum Christen bei der Taufe nun selbstverantwortlich bestätigt und übernommen wird.

Am Vorabend des Firmfestes stimmen wir uns auf diesen feierlichen Tag mit einer Vigilfeier ein, zu der alle Eltern und auch die Paten, sofern sie greifbar sind, herzlich eingeladen sind: **Freitag, 27. April, 19.00 Uhr, Pfarrkirche**

Auf ein schönes und eindrucksvolles Firmungsfest freut sich
PA Martin Weirer

GRUSSWORT DES FIRMSPENDERS ABT BRUNO HUBL AN DIE PFARGEMEINDE:

Der Firmspender des heurigen Jahres schrieb einen Brief an die Firmlinge, der den Jugendlichen übermittelt wird. In diesem Brief schreibt er auch von der notwendigen Sorge der Pfarngemeinde für diese jungen Christen: „Ganz besonders nahe und konkret könnt Ihr die Gemeinschaft der Kirche in Eurer Pfarre erleben. Dabei dürft Ihr zurecht erhoffen, dass Euch Eure Pfarngemeinde so annimmt, wie Ihr seid, und dass sie Euch nach ihren Möglichkeiten begleitet, beisteht und stützt ... So hoffen wir, dass Ihr in Eurer Pfarre immer wieder viel Verständnis findet.“



UNSER NEUER DIÖZESANBISCHOF: DR. EGON KAPELLARI

Seit 13. März 2001 steht fest: Egon Kapellari, Bischof der Diözese Gurk-Klagenfurt, ist der Nachfolger von Bischof Weber als Diözesanbischof der Diözese Graz-Seckau.



Kurz die wichtigsten Informationen zu seiner Person:

Bischof Kapellari leitet seit 1982 die Diözese Gurk-Klagenfurt; er steht für eine Erneuerung und Tradition, spiritueller Tiefe, sozialem Engagement und kultureller Offenheit orientierte kirchliche Haltung.

Egon Kapellari wurde 1936 in der steirischen Industriestadt Leoben geboren. Die Mittelschule absolvierte er am Leobener Gymnasium, wo er 1953 maturierte.

Sein anschließendes Jus-Studium in Graz schloss er 1957 mit dem Doktorat der Rechtswissenschaften ab. Noch im selben Jahr begann Kapellari in Salzburg und Graz Theologie zu studieren.

Am 9. Juni 1961 weihte ihn Bischof Josef Schoiswohl in Graz zum Priester. Vom September 1962 bis Jänner 1964 war Kapellari Kaplan in Graz-Kalvarienberg. Am 1. Feber 1964 übernahm er das Amt des Hochschulseelsorgers in Graz.

Am 7. Dezember 1982 wurde Dr. Kapellari vom Papst zum Bischof ernannt, die Leitung der Diözese Gurk-Klagenfurt übernahm er am 3. Jänner 1982.

In der Österreichischen Bischofskonferenz ist er der Referent für Fragen von Liturgie und Kultur, er ist auch der Vertreter der Österreichischen Bischofskonferenz in der Kommission der Bischofskonferenzen des EU-Raumes.

Bischof Kapellari ist wiederholt als Mahner zur Erneuerung in Kirche, Staat und Gesellschaft aufgetreten. Den Weg der Kirche im dritten Jahrtausend muss für Kapellari jenseits der Extreme der „Erstarrung“ einerseits und der „Verflachung“ durch bequeme Anpassung an den Zeitgeist andererseits gebahnt werden.

Sein Leitspruch als Bischof lautet: „Omnia vestra, vos autem Christi“, d.h. „Alles ist euer, ihr aber gehört Christus.“ 1 Kor 3,22/23

Auszug aus der kathpress

KINDERBEKLEIDUNGS-UMTAUSCHAKTION

Freitag, 6. April 2001
Großer Kulturhausaal

7.00 – 12.00 Uhr: Nur Annahme, kein Verkauf!

12.00 – 13.00 Uhr: Mittagspause

13.00 – 18.00 Uhr: Verkauf

Samstag, 7. April 2001

8.00 – 11.00 Uhr: Verkauf

Bitte nur gut tragbare, gereinigte und für die kommende Jahreszeit passende Bekleidung (keine Wintersachen) bringen. Sportartikel und Fahrräder können gebracht werden. – Kinder zur Anprobe mitnehmen!

Bekleidung und andere Gegenstände, für die sich keine Interessenten gefunden haben, müssen bis Samstag, 11.00 Uhr abgeholt werden. Für abhanden gekommene Kleidungsstücke übernimmt die Pfarre **keine Haftung!**

10 % des erzielten Erlöses behält der Sozialkreis für die Sozialarbeit der Pfarre Liezen ein.

Christine Langbrugger,
Leiterin des Sozialkreises der Pfarre Liezen

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

Die Schüler der zweiten Klassen der Volksschule feiern in diesem Jahr zwei wichtige Sakramente. Das Versöhnungsfest (Erstbeichte) wurde schon Anfang Februar begangen, nun steht die schulische und außerschulische Vorbereitung auf die Erstkommunion im Mittelpunkt.

Neben der inhaltlichen Arbeit über die Wesensmerkmale der Eucharistie ist uns eine möglichst ganzheitliche und erlebnisorientierte Auseinandersetzung mit diesen Themen in kleinen Gruppen, den sogenannten Tischmüiterrunden wichtig. So können die Inhalte der schulischen Vorbereitung vertieft werden.

Dankenswerterweise haben sich für diese außerschulischen Erstkommunionvorbereitung der 75 Buben und Mädchen folgende Frauen bereit erklärt, eine Tischmüiterrunde zu übernehmen:

Weißbach:

Grete Capellari; Am Dorfplatz 115; und Gudrun Lackner, Schalenweg 332/4

Liezen:

Ursula Kotzent, Fronleichnamsweg 8;



AM „GNADENSONNTAG“ ZUR DEKANATSWALLFAHRT NACH FRAUENBERG

Sonntag, 29. April 2001

Abfahrt des Busses nach Frauenberg:

13.15 Uhr: beim Gasthof Marcher/Weichbold
13.30 Uhr: Autobusparkplatz am Hauptplatz Liezen

14.00 Uhr: Beginn der Prozession beim Sammelplatz aller Teilnehmer aus den Pfarren des Dekanates beim Feuerwehrstützhaus Frauenberg. Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche.

Nachher beginnt das Gartenfest im westseitigen Garten unterhalb der Wallfahrtskirche, bei Schlechtwetter findet die Bewirtung durch Mitarbeiter der Pfarre Frauenberg im Restaurant statt. Der Reinerlös dient der Pfarre Frauenberg zum Ankauf der Jubiläumsglocke (Beginn der Wallfahrten nach Frauenberg im Jahre 1404).

Abfahrt des Busses nach Liezen: ca. 17.00 Uhr
Wir laden herzlich zum Mitfahren zu dieser denatlichen Wallfahrt ein!



MAIANDACHTEN IN UNSERER PFARRE

Liezen: Jeden Montag und Mittwoch beten wir um 18.30 Uhr in der Marienkapelle den Rosenkranz, die Maiandacht schließt um 19.00 Uhr an und endet in die Eucharistiefeyer.

An folgenden Freitagen finden die Maiandachten in der **Kalvarienbergkirche** statt: 4., 11., 18. und 25. Mai; 18.30 Uhr Rosenkranz, 19.00 Uhr Maiandacht und hl. Messe.

Weißbach: An jedem Donnerstag im Mai beten wir um 18.30 Uhr den Rosenkranz, um 19.00 Uhr schließt die Maiandacht und die Feier der hl. Messe an.

Mayerl-Kapelle: Diese ist im letzten Jahr sehr schön saniert und für mehr Menschen umgestaltet worden. An folgenden Dienstagen wird dort um 19.00 Uhr die Maiandacht gefeiert: 1., 15., 22. Mai.

Moser-Kapelle beim Sengsschmied: Dienstag, 8. und 29. Mai, 19.00 Uhr Maiandacht, 18.30 Uhr Rosenkranzgebet

Eva Laschan, Am Grafenegg 10; Waltraud Löffler, Salbergweg 29; Astrid Missethon, Alpenbadstraße 22; Bettina Pachler, Am Brunnfeld 30/5; Brigitte Schwaiger, Grimminggasse 20/6; Iris Strohmeier, Salzweg 5; Andrea Vasold, Friedhofweg 2; Helga Vasold, Am Salberg 36

ANMERKUNG: Die Erstkommunionkinder und ihre Tischmütter werden am **Sonntag, den 22. April 2001**, in Weißbach um 8.30 Uhr und in Liezen um 10.00 Uhr, der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Die Erstkommunionfeiern finden an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen im Mai jeweils um 9.00 Uhr statt: **Liezen, 20. Mai; Weißbach, 27. Mai.**



BAROCKKONZERT IN DER STADTPFARRKIRCHE

Sonntag, 22. April 2001, 17.00 Uhr,
Stadtpfarrkirche

Das Konzert trägt den Titel
Musica Gioconda

Veranstalter: Kulturreferat Liezen und Musikschule Liezen

Vorverkauf: Stadtamt Liezen – Bürgerservice
Erwachsene S 100,-/Jugend 50,-
Abendkasse: Erwachsene S 130,-/Jugend 60,-

„Musica Gioconda“ (wörtlich übersetzt: heitere Musik) wurde durch ein zufälliges Zusammentreffen „alter Bekannter“ anlässlich eines Konzertes im Stift Admont im Mai 1998 geboren – und dies von einer Cembalistin, die ihrerseits Pläne für eine Ensemblegründung hegte. Gemeinsamer Nenner der Mitglieder ist das Interesse an den vielfältigen Erscheinungsformen barocker Musik. Das Ergebnis dieser musikalischen Zusammenarbeit konnte bereits bei verschiedenen Konzerten in Ilz, Göß, St. Oswald bei Möderbrugg, Graz und natürlich auch in Admont gehört werden.

In diesem Ensemble wirken mit: Martin Meixner (Sänger), Edith Schaffernak (Flöte), Helga Ortner (Violine), Hans Galler (Fagott) und Maria Kriaropoulou (Cembalo).

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET!

www.liezen.com/pfarre

Im Pfarrbrief März haben wir die Internet-Adresse unserer Pfarre und das neue Logo vorgestellt; seither sind viele anerkennende, ja begeisterte Stellungnahmen bei uns eingetroffen, was uns sehr freut.

Es freut uns auch, wenn uns jemand auf kleine Fehler oder Verbesserungsmöglichkeiten aufmerksam macht. Wir arbeiten weiter bzw. ergänzen und bringen auf den neuesten Stand, sodass Sie immer die aktuellen Informationen zur Verfügung haben. Ihre Nachrichten, Ihr „Hallo“ oder ein Gruß Ihrerseits freut uns sehr!

Die so gut gelungene Homepage unserer Pfarre verdanken wir ausschließlich unserem Pastoralassistenten Mag. Martin Weirer, der sie auch betreut und immer aktualisiert. Danke, Martin!

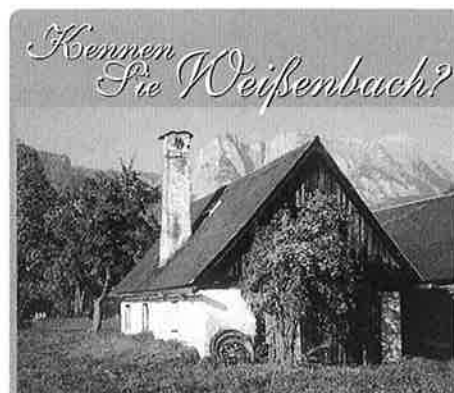


FOTO: ALOIS HAAR (aufgenommen im Jahr 1982)

Nachdem die Motive für die Kolumne „Kennen Sie Liezen?“ allmählich rar geworden sind, habe ich mich entschlossen, die neue Serie „Kennen Sie Weißbach?“ ins Leben zu rufen. Weißbach ist ja eine Tochtergemeinde unserer Pfarre und aus ihrem Gemeindegebiet sollen die Motive in den nächsten Nummern des „Liezener Pfarrbriefes“ kommen.

Wissen Sie, wo dieses Haus steht und welcher Vulgarnamen zu ihm gehört?

SAMSTAG, 7. APRIL:

ANBETUNGSTAG UNSERER PFARRE

Jede Pfarre unserer Diözese ist an einem immer gleich bleibenden Tag des Jahres aufgerufen, die bleibende Gegenwart Jesu im Zeichen des hl. Brotes dankbar zu verehren. Gott ist einer, der bei uns bleibt alle Tage unseres Lebens, auch zu jenen Zeiten, die niemand mit uns teilen möchte: in Krankheit, im Alter, oder auch, wenn wir schuldig geworden sind. An diesem Tag sollten viele Pfarrbewohner unsere Kirche besuchen und eine Zeitlang vor dem Allerheiligsten in der Marienkapelle in Stille oder gemeinsamem Gebet verweilen. – Im Folgenden geben wir jene Zeiten an, an denen eine Gruppe eine Stunde mit Gebet, Gesang und Stille gestalten wird.

Sie können zu jeder Zeit in die Kirche kommen, auch wenn Sie dieser Gruppe nicht angehören:

9.00 – 14.00 Uhr: Stille Anbetung der Gegenwart Jesu im Zeichen des Brotes

14.00 – 15.00 Uhr: Anbetungsstunde der Weißbacher Pfarrbewohner

16.00 – 16.30 Uhr: Der H. Pfarrer betet mit den MinistrantInnen.

17.00 – 18.00 Uhr: Anbetungsstunde durch den charismatischen Gebetskreis

Ab 17.00 Uhr: Gelegenheit zur Osterbeichte bei P. Karl/Kapuzinerkloster Irdning (Barbarakapelle) und dem H. Pfarrer (Sakristei)

18.00 – 18.45 Uhr: Rosenkranz-Gebetskreis

19.00 Uhr: Abendmesse mit eucharistischem Segen

Wir wünschen uns, dass der Anbetungstag bei den Pfarrbewohnern wieder einen höheren Stellenwert bekommt.

DIE BEGEISTERUNG IST DAS
TÄGLICHE BROT DER JUGEND.

DIE SKEPSIS IST DER
TÄGLICHE WEIN DES ALTERS.

PEARL S. BUCK

DIE FEIER DER KARWOCHE

LIEZEN:

Palmsonntag, 8. April

10.00 Uhr: Palmweihe beim Kriegerdenkmal; Prozession in die Pfarrkirche. Dort hören wir in der hl. Messe die Leidensgeschichte nach dem Evangelisten Lukas. – Nach der Messfeier erbitten wir an den Kirchtüren das Fastenopfer der Mitfeiernden.

Gründonnerstag, 12. April

19.00 Uhr: Festliche Messfeier im Gedenken an Jesu Abendmahl, das er vor Beginn seines Leidensweges mit seinen Jüngern gefeiert hat. In der anschließenden Andacht (ca. 40 Minuten) erinnern wir an die Todesangst Jesu kurz vor seiner Gefangennahme am Ölberg.

Karfreitag, 13. April

Der Karfreitag ist ein strenger Fasttag: keine Fleischspeisen auch für Kinder, die Erwachsenen begnügen sich mit einer einmaligen Sättigung.

14.30 Uhr: Schweigende Prozession vom Kirchhof auf den Kalvarienberg

15.00 Uhr: Die Sirenen machen uns in einer Gedenkminute auf die Todesstunde Jesu aufmerksam. – Dann beten wir den Kreuzweg. – Zur selben Zeit beten wir auch in der Verabschiedungshalle die Kreuzwegandacht.

19.00 Uhr: Liturgie des Karfreitags mit den Lesungen, der Leidensgeschichte nach Johannes; das große Fürbittgebet wird erstellt aus den Bitten, die während des ganzen Jahres an den Gebetsbaum unserer Pfarrkirche geheftet wurden. – Kreuzenthüllung, Kreuzverehrung, Öffnung des heiligen Grabes.

Karsamstag, 14. April

Ab 8.00 – 11.00 Uhr: Verehrung des hl. Grabes

14.00 Uhr: **1. Speisensegnung in der Pfarrkirche**

15.30 – 16.30 Uhr: Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten

17.00 Uhr: **2. Speisensegnung in der Pfarrkirche**

Osternacht

20.00 Uhr: Sie beginnt mit der Segnung des Osterfeuers am Kirchenportal; Weihe der Osterkerzen, Entzünden und Einzug der Osterkerzen von Liezen und Weißenbach in die nachdunkle Kirche. Austeilung des Osterlichtes an die Mitfeiernden.

Österlicher Preisgesang – Lesungen – Osterhalleluja – Taufversprechenserneuerung – Eucharistiefeier.

Der Osterlichtbecher kann am Kircheneingang um S 15,- erworben werden; er eignet sich auch gut, um das Osterlicht mit nach Hause nehmen zu können.

Ostersonntag, 15. April

10.00 Uhr: Festlicher Ostergottesdienst, der von einem Bläserensemble aus Weißenbach unter der Leitung von Kapellmeister Harald Welsch musikalisch mitgestaltet sein wird.

Ostermontag, 16. April

10.00 Uhr: Hl. Messe

Gründonnerstag

Das letzte Mal, das letzte Mahl.

Und doch ein neuer Beginn:

*„Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe“,
euch alle, auch dich, der du mich verraten hast
aus Enttäuschung, aus Blindheit, weil du dir
ein falsches Bild gemacht hast von mir.
weil du deine Vorstellungen in mich
hineinprojiziert hast.*

Und dann der Garten:

*„Vater, nicht mein, sondern dein Wille
geschehe“ – und wir haben geschlafen.*

*Geschlafen, als ein Mensch ausgeliefert
wurde an Menschen, weil er alle liebte,
alle, die Schwarzen und die Weißen,
die Christen und die Kommunisten,
die Freunde und die Feinde,
die Menschen.*

*Geschlafen, weil wir schwach waren,
weil unsere eigenen Bedürfnisse uns
übermannten, weil wir nicht ahnten
den Kampf und die Schwere der Stunde,
weil wir nicht über unseren Horizont
hinausblicken konnten, weil wir eine Mauer
aufgebaut hatten um unser Herz.*

Hans Waltersdorfer (Gründonnerstag 1980)

Karfreitag

er hatte nichts zu lachen

sie grinsten

ER hatte nichts zu lachen

sie wuschen sich in unschuld die hände

IHM stand das wasser bis zum hals

sie standen mit beiden beinen auf der erde

ER hing in der luft

sie bezahlten aus der westentasche und gingen

ER bezahlte mit seinem leben und blieb

sie waren heil froh

ER war tot traurig

sie sind tot

ER lebt

Wilhelm Wilms

(aus: Lichtbrechung, Geistliche Lyrik)

WENN JEMAND FRAGT:

**Was ist denn sicher? So sicher, dass
man darauf leben und sterben kann?
So sicher, dass alles dahinein verankert
werden kann? – Dann lautet die
Antwort: die Liebe Christi.**

Romano Guardini

WEISSENBACH

Palmsonntag, 8. April

8.30 Uhr: Palmweihe vor der Volksschule, Prozession in die Kirche, Leidensgeschichte nach dem Evangelisten Lukas innerhalb der hl. Messe. Wir erbitten Ihr Fastenopfer an den Kirchtüren.

Karfreitag, 13. April

15.00 Uhr: Nach der Gedenkminute an die Todesstunde Jesu, die von der Sirene angekündigt wird, beten wir in der Kirche den Kreuzweg.

Karsamstag, 14. April

16.00 Uhr: Osterspeisen-Segnung in der Kirche; kurz zuvor erklingen aus der neuen Lautsprecheranlage schöne Melodien, damit die Mitfeiernden sich auf die Segnung der Speisen auch innerlich vorbereiten können.

Ostersonntag, 15. April

8.30 Uhr: Oster-Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Weißenbach unter der Leitung von Kapellmeister Harald Welsch.

Ostermontag, 16. April

8.30 Uhr: Ostergottesdienst



Alles Leben, das
Frucht bringen soll,
braucht Wandlung
– letztlich auch
durch den Tod
hindurch.

UND DES OSTERFESTES



Osterfeuer

durch Dunkel
zum Licht

OSTERFEUER AM KIRCHHOF!

Nach der Osternachtfeier wollen wir heuer erstmals ein (kein sehr großes) Osterfeuer am Kirchhof mit dem geweihten Licht der Osterkerze anzünden. Unser Osterfeuer am Kirchhof hat einen engen Zusammenhang mit der vorangehenden Liturgie der Osternacht:

☞ Symbolhaft wollen wir im Osterfeuer alles verbrennen, was in uns abgestorben und ohne Leben ist. Was tot ist, wollen wir dem Feuer übergeben: enttäuschte Hoffnungen, nicht erfüllte Lebensträume, Böses, was uns von Gott und jen Mitmenschen trennt, unsere Mutlosigkeit, die uns untätig werden ließ und anderes.

☞ Doch aus diesem Feuer soll neues, junges, kräftiges Leben wachsen; denn das Feuer reinigt und ist zugleich die Ursache, dass aus dem Feuer neues Leben wachsen kann. Dies wünschen wir zu Ostern jedem einzelnen Mitfeiernden, aber auch der gesamten Pfarrgemeinde.

ANMERKUNG: Wenn Sie dies wollen, könnten Sie zur Osternachtfeier ihre Palmzweige vom Vorjahr mitbringen und diese zu den Ästen für das nachfolgende Osterfeuer am Kirchhof dazulegen; eine Anregung, dass die geweihten alten Palmzweige nicht im Abfall landen, da viele Pfarrbewohner nichts mehr verbrennen können, weil sie kein Herdfeuer in ihrer Wohnung haben.

FEUERPROLOG

*ir haben ein
reuer aufbrennen lassen
gegen die Herrschaft der Trauer*

*wir haben ein Licht hinein geworfen
in die Nacht der Verzweiflung*

Osternacht-Nacht

In dieser Nacht

*In dieser Nacht erwacht
das Leben aus dem Tod.*

*Einer steht auf,
aufersteht von den Toten,
tritt in das Leben hinaus.*

*Einer lebt über, überlebt
den Tod, steigt aus dem Grabe heraus.*

*In dieser Nacht erwacht
das Leben aus dem Tod.*

*Einer weist Weg,
Wegweiser ins Leben,
führt aus dem Dunkeln ins Licht.*

(in: „Equipe 52“, Zeitschrift der Kim-Bewegung)

Ostersonntag

Ostermorgen

*Mir ist ein Stein vom Herzen genommen,
meine Hoffnung, die ich begrub
ist auferstanden wie er gesagt hat,
er lebt, er lebt, ergeht mir voraus!*

Ich frage:

*Wer wird mir den Stein wegwälzen
von dem Grab meiner Hoffnung,
den Stein von meinem Herzen,
diesen schweren Stein?*

*Mir ist ein Stein vom Herzen genommen:
meine Hoffnung, die ich begrub
ist auferstanden wie er gesagt hat,
er lebt, er lebt, er geht mir voraus!*

*Lothar Zenetti (aus: Sieben Farben hat das Licht.
Texte, die den Tag begleiten)*

Vorbotinnen

*Plötzlich fällt es mir
wie Schuppen von den Augen:*

*Frauen waren es,
die zu den Männern eilten,
die atemlos und verstört
die größte aller Nachrichten
weisersagten: Er lebt!*

*Stellt euch vor, die Frauen hätten
in den Kirchen Schweigen bewahrt!*

aus Schweden

Dass die Entstehung
von etwas Neuem
ein schmerzhafter Prozess ist,
erfuhr Gott am eigenen Leib.

Er opferte seinen Sohn,
um für uns den Vorhang
des Lebens aufzuziehen.

SEGNUNG DER OSTERSPEISEN

13.30 Uhr: Petrikapelle am
Zwirtnersee

14.00 Uhr: Pfarrkirche

14.30 Uhr: Fam. Hochlahner vulgo
Wiederlechner im Pyhrn

15.00 Uhr: Fam. Lemmerer vulgo
Schwoager im Pyhrn

16.00 Uhr: Kirche Weißenbach

17.00 Uhr: Pfarrkirche

DIE OSTERKERZEN VERZIERTEN

für Weißenbach: Sonja Kadletz
für Liezen: Elisabeth Wildling

Die Pfarre bedankt sich bei den beiden Frauen für ihre Kreativität, mit der es ihnen gelungen ist, ihr Glaubensverständnis von Ostern und Auferstehung im Gestalten der Osterkerzen sichtbar zu machen.

Wenn ich Gott mein Leben anvertraue,

wenn ich meine, dass er mein Leben zur Vollendung führen wird, frage ich mich zuallererst, ob Gott existiert.

Wenn du aber nach Gott fragst, dann blicke nicht nach oben, sondern tief in dein Inneres. Dort spürst du, oft verschüttet, betäubt, verhärtet, enttäuscht, aber immer noch hörbar, fühlbar, die Sehnsucht nach Liebe, Güte, Zärtlichkeit, nach einem Leben in Fülle und Ewigkeit. Dieses Innere in dir lässt Auferstehung erahnen.

Ein gesegnetes, frohes Osterfest der Freude, der Versöhnung, der Auferstehung:

Denn das Ziel christlichen Glaubens ist der aufgerichtete, der aufrechte Mensch. Dass wir solche Menschen werden und bleiben und auch anderen dazu verhelfen, wünschen wir uns gegenseitig.



Bild von Pieter van de Cuyle

JESUS CHRISTUS

*hat gezeigt,
was ein Mensch sein könnte,
wenn er sich seines Ursprungs
und Zieles besinnt.*

**Gesegnete, frohe Ostern der
Versöhnung und Hoffnung.**



LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch,
Freitag und
Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

1. April: 5. Fastensonntag (Passionssonntag)

10.00 Uhr: Der Wortgottesdienst ist ein Bußgottesdienst in der Vorbereitung auf Ostern. – Nach der Sonntagsmesse können Sie Ihr Fastenopfer bei den Kirchengängen ins Körbchen legen.

14.00 Uhr: Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche

6./7. April: Kinderbekleidungs-Umtauschaktion

Lesen Sie dazu die Ankündigung auf Seite 2.

7. April: Anbetungstag der Pfarre (Samstag)

Die Gestaltung dieses Tages finden Sie auf Seite 3.

Palmsonntag – Ostermontag: eigene Ankündigung auf den Seiten 4 bis 5.

22. April: Weißer Sonntag

17.00 Uhr: Barockkonzert in der Pfarrkirche. – Informationen dazu auf Seite 3.

27. April: Freitag

19.00 Uhr: Firmvigilfeier. – Der Rosenkranz und die Abendmesse entfallen.

28. April: Firmungsfest

15.00 Uhr: Firmungsgottesdienst mit dem Firmspender Abt Bruno Hubl vom Stift Admont. – Lesen Sie bitte die Informationen zur Firmung auf Seite 2.

29. April: „Gnadensonntag“

Dekanatswallfahrt nach Frauenberg. – Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 3.

WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

1. April: Passionssonntag

8.30 Uhr: Bußgottesdienst als österliche Vorbereitung. – Wir bitten an den Kirchtüren um Ihr Fastenopfer.

Palmsonntag, Karwoche, Karsamstag, Ostersonntag und -montag: eigene Ankündigung auf den Seiten 4 bis 5.

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2001

Im letzten Pfarrbrief vom Monat März – ein Jahr vor der nächsten PGR-Wahl im März 2001 – haben wir dieses wichtige Thema aufgegriffen; wir haben davon berichtet, was am bisherigen System unserer Meinung nach dringend verbessert werden sollte, auch wenn wir noch nicht sagen können, wie dies geschehen darf. Wir haben uns im PGR darüber viele Gedanken gemacht und haben auch manche Ideen, wie wir etwas verbessern könnten.

Durch den Bischofwechsel ist diese Frage etwas ins Stocken geraten, sodass wir in diesem Pfarrbrief keine neuen Informationen weitergeben können. Wir nützen aber diese Wochen, um viele Frauen, Männer und Jugendliche auf ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im kommenden PGR anzusprechen. Wir halten Sie am Laufenden!

TERMINE

KREUZWEGANDACHTEN

Liezen: Jeden Freitag um 18.30 Uhr
Weißbach: Jeden Donnerstag um 18.30 Uhr, die Abendmesse schließt an

ROSENKRAZGEBET IN DER FASTENZEIT

Liezen: Jeden Montag und Mittwoch um 18.30 Uhr in der Marienkapelle

IHR FASTENOPFER

können Sie an zwei Sonntagen, am 1. oder am 8. April 2001, bei den Kirchengängen ins Körbchen legen.

DIE EUCHARISTISCHE ANBETUNG

entfällt diesen Monat wegen des Anbetungstages kurz vorher.

BUSS-GOTTESDIENSTE

5. Fastensonntag, 1. April 2001

8.30 Uhr in Weißbach
 10.00 Uhr Pfarrkirche Liezen

Sie dienen der Vorbereitung auf Ostern.

MÖGLICHKEIT ZUR OSTERBEICHTE

Weißbach: Donnerstag, 5. April ab 18.00 Uhr bei P. Karl von den Kapuzinern und beim H. Pfarrer

Liezen: Samstag, 7. April 2001 (Anbetungstag), ab 17.00 Uhr bei P. Karl in der Barbara-kapelle!

EHEVORBEREITUNG

■ **Pfarre Admont, 8911 Admont 1,**
 ☎ 03613/3370

22. April 2001, 8.30 – 13.00 Uhr

■ **Pfarre Bad Aussee, Kirchengasse 26,**
 8990 Bad Aussee, ☎ 03622/52214

21. April 2001, 9.00 – 17.00 Uhr

4. August 2001, 9.00 – 17.00 Uhr

■ **Pfarre Eisenerz, Tandlerstraße 3,**
 8790 Eisenerz, ☎ 03848/22670

23. Juni 2001, 13.30 – 19.00 Uhr

22. September 2001, 13.30 – 19.00 Uhr

■ **Pfarre Irdning, 8952 Irdning 1,**
 ☎ 03682/22418

19. Mai 2001, 9.00 – 17.00 Uhr

1. September 2001, 9.00 – 17.00 Uhr

■ **Pfarre Liezen, Ausseer Straße 10,**
 8940 Liezen, ☎ 03612/22425, Fax -5,

e-mail: kath.pfarramt@liezen.at

23. Juni 2001, 9.00 – 17.00 Uhr

■ **Pfarre Schladming, Erzherzog-Johann-**
Straße 287, 8970 Schladming, ☎ 03687/22359

9. Juni 2001, 9.00 – 17.00 Uhr



DANK FÜR DEN AUSTRÄGERDIENST

Maria Kalcher hat von 1998 bis 2001 in der Engeltalsiedlung den Pfarrbrief ausgetragen. Die Pfarre dankt ihr sehr herzlich für diesen Dienst. Edeltraud Regner und Käte Langbrugger sind zum Austrägerteam dazugekommen; sie bringen den „Liezener Pfarrbrief“ im Bereich des Weißen Kreuzes zu den Pfarrbewohnern. Herzlich danken wir für ihre Bereitschaft.

TAUFSAMSTAGE

7. und 21. April 2001
 5., 12. und 19. Mai 2001

ÖKUMENISCHE BIBELRUNDE

Donnerstag, 5. April 2001, 19.45 Uhr im Pfarrhof, 1. Stock, Gruppenraum.

MARIENWALLFAHRT NACH ADMONT

Freitag, 13. April 2001, 18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Stiftskirche, anschließend hl. Messe.

ANDACHTEN IM INTENSIV-PFLEGEHEIM

Freitag, 6. und 20. April 2001, 16.00 Uhr

FRIEDHOFVERWALTUNG

Friedhofverwalter Erich Lammer ist jeden Montag von 9.00 bis 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes persönlich oder telefonisch (22 4 25 – DW 23) erreichbar.



IN DIE EWIGE HEIMAT SIND UNS VORAUSGEGANGEN:

Waldhuber Margret (52), Schillerstraße 1; Lechner Anna (96), Lassing, Fuchslucken 20; Schmuck Maria (79), Weißbach – Naslerweg 278; Geier Marianne (72), Höhenstraße 25; Grabmaier Anton (74), Waldweg 19.

KINDER GOTTES WURDEN DURCH DIE TAUFE:

Eine Tochter Alena und eine Tochter Julia von Claudia und Johann Arrer, Alpenbadstraße 18; ein Sohn Sebastian Andreas von Birgit Forstner und Ing. Peter Speer, Graz, Göstinger Straße 160; eine Tochter Jennifer Chiara Katharina Victoria von Sonja und Erwin Kröll, Döllach 36; ein Sohn Daniel Karl von Britta und Klaus Strutzmann, Mautern, Baumgartner Straße 26/1.



AUFLÖSUNG VON „KENNEN SIE WEISSENBACH?“

Dieses Haus ist „Roth“, ein landwirtschaftliches Anwesen, das den Vulgonamen „Rath bei der Brücke“ und die Hausnummer „Weißbach 23“ trägt. Warum heißt diese Landwirtschaft Rath bei der Brücke? – Dieses Bauernhaus stand einmal dort, wo heute das Haus Langanger an der Brücke in Weißbach steht. Das Hochwasser des Weißbaches hat das Anwesen um die Jahrhundertwende zerstört. So wurde es außerhalb des Dorfes südlich der heutigen Bundesstraße neu aufgebaut. Da der Vulgoname beim Haus bleibt, heißt das Haus heute noch „Rath bei der Brücke“, obwohl es dort weit und breit keine Brücke gibt. – Seinerzeit waren die Besitzer dieser Landwirtschaft Vollerwerbsbauern. Das Haus und das Grundstück sind heute im Besitz von Reinhold Lux, vulgo Zwirtnern.



Impressum: Medieninhaber: R.k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22425, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at • homepage: www.liezen.com/pfarre
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen,
 Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik,
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.